

Gewinnung von haupt- und ehrenamtlichen Hilfen

Der Bedarf an hauptamtlichen Pflegekräften ist sprichwörtlich und für Pflegeeinrichtungen inzwischen existenzgefährdend.

Auch im Bereich der freiwilligen (ehrenamtlichen) Hilfe ist der Bedarf an ‚helfenden Händen‘ riesengroß. *)

Der Seniorenbeirat bezieht sich auf den im Altenhilfeplan der Stadt prognostizierten „zusätzlichen Bedarf an Pflegekräften“ (S 58) und die dort angeführte Handlungsempfehlung 3 ‚Anerkennungskultur für Freiwillige‘ (S 59) und bittet den Magistrat, einen

Runden Tisch

‚Was können wir tun um haupt- und ehrenamtliche Kräfte zu gewinnen?‘

‚Wie kann die Stadt diese Bemühungen unterstützen?‘

einzurichten.

Teilnehmen sollten

- Vertreter/innen aller betroffenen ortsansässigen Einrichtungen
- die Mitglieder des JSK
- die Mitglieder des Arbeitskreises Altenhilfe, des Seniorenbeirates und
- interessierte Bürger/innen

Neben einem Erfahrungsaustausch sollten auch die Angebote verschiedener Gemeinden/Städte bei der Mitarbeitergewinnung (z. B. Jobticket; günstiger Wohnraum etc.) auf ihre Effizienz und evtl. Übertragbarkeit beraten werden.

*) siehe dazu die Artikel der Wetterauer Zeitung vom
03-07-19 „Helfende Hände dringend gesucht“
17-07-19 „Dramatischer Aderlass an Helfern“

Karben, 10.01.2020

Fritz Amann